

Mejerchold, Wsewolod Emiljewitsch (1874-1940), eigentlich Karl Theodor Kasimir Meyerhold, russischer Regisseur und Schauspieler deutscher Abstammung, geboren in Pensa.

Zwischen 1898 und 1902 Mitglied des Moskauer Künstlertheaters von [Konstantin Stanislawskij](#), rebellierte Mejerchold schon bald gegen dessen emotionalisierte Spielweise und entwickelte demgegenüber einen auf Abstraktheit und szenische Darstellung ausgerichteten Stil, den er mit seinem eigenen Ensemble zu realisieren suchte.

Von 1902 bis 1905 brachte Mejerchold vor allem Stücke des literarischen Impressionismus zur Aufführung, wobei er solche von [Maurice Maeterlinck](#), [Arthur Schnitzler](#) – aber auch [Gerhart Hauptmann](#) – bevorzugte. Nach 1914 experimentierte er mit improvisatorischen Techniken in der Tradition der [Commedia dell'arte](#) und der Peking Oper in Sankt Petersburg.

Zur Zeit der [Oktoberrevolution](#) 1917 ergriff Mejerchold Partei für eine revolutionäre Bühne im Sinn des proletarischen Theaters. In Zusammenarbeit mit konstruktivistischen Künstlern (*siehe* [Konstruktivismus](#)) schuf er dynamisch-abstrakte Bühnenräume mit Gerüstbauten und beweglichen Zwischenwänden. Schauspieler wurden körperlichem und geistigem Training im Sinn der *Biomechanik* unterworfen. Durch diese Ausbildung perfekter Körperbeherrschung gelang Mejercholds Schauspielern eine präzise mechanische Darstellungsform mit großer Bühnenwirksamkeit.

In den zwanziger und dreißiger Jahren glänzte Mejerchold mit [Agitproptheater](#). Neben Inszenierungen von Werken [Wladimir Majakowskijs](#) wurden vor allem seine gewagten Neuinterpretationen von russischen Klassikern, darunter *Der Revisor* von [Nikolaj Gogol](#), bekannt. Auch realisierte Mejerchold Massenschauspiele mit bis zu 15 000 Akteuren und 100 000 Zuschauern (*Die Erstürmung des Winterpalais*). Nachdem ab 1932 der sozialistische Realismus zur doktrinären Staatskunst wurde, blieb für die als formalistisch gebrandmarkten avantgardistischen Versuche Mejercholds im russischen Kunstbetrieb kein Platz. 1936 verlor er sein Theater, das er seit 1920 geleitet hatte und das seit 1923 seinen Namen trug. Drei Jahre später wurde Mejerchold verhaftet. Er starb am 2. Februar 1940 in Moskau.

Siehe auch [Drama und dramatische Künste](#); [Theaterproduktion](#)

Microsoft® Encarta® Enzyklopädie 2001. © 1993-2000 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.